Zeitschrift: Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde

Herausgeber: Historische und Antiquarische Gesellschaft zu Basel

Band: 12 (1913)

Vereinsnachrichten: Siebenunddreissigster Jahresbericht der historischen und antiquarischen Gesellschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Siebenunddreissigster Jahresbericht

der

Historischen und antiquarischen Gesellschaft.

I. Mitglieder und Kommissionen.

Am Schlusse des Berichtsjahres 1910/11 zählte die Historische und antiquarische Gesellschaft 293 ordentliche Mitglieder; von diesen verlor sie im laufenden Berichtsjahre 5: 2 durch Austritt und 3 durch Tod, nämlich die Herren Fritz Frey in Augst, Emanuel Meyer und Prof. Dr. Karl VonderMühll. — Durch den Tod des Herrn Direktor Fritz Frey hat unsere Gesellschaft — speziell unser Werk in Augst — einen schweren Verlust erlitten; war es doch von grossem Werte für die dortigen Arbeiten, dass wir in seiner Person eine permanente und durchaus sachverständige Vertretung an Ort und Stelle hatten. Seit vielen Jahren hat Herr Direktor Frey die verschiedenen Ausgrabungen in und bei Augst überwacht und geleitet; als wertvolles Ergebnis seiner eingehenden Forschungen und Beobachtungen besitzen wir seinen „Führer durch die Ruinen von Augst." Von den Ehrenmitgliedern starb Herr Prof. J. R. Rahn in Zürich.

Neu eingetreten sind im laufenden Berichtsjahre die Herren Dr. Franz Arnstein, Dr. Gerhard Bœrlin-Wackernagel, Theodor Burckhardt, Gustav Frey-Burckhardt, Paul Grossmann, Prof. Dr. Hans Hecht, Hermann Hoch, Rudolf Hoffmann, Dr. Alfred Kober-Stæhelin, Hans Kœgler-Bachofen, Regierungsrat Dr. Fritz Mangold, Dr. Rudolf Oeri-Sarasin, Robert Ronus-Kœchlin, Peter Ryhiner, Albert Sarasin, Heinrich Sarasin-Kœchlin, Karl Stæhelin-v. Enzberg, Wilhelm Stæhelin, Alphons Stæhelin-Zahn, Frl. Ruth Morel, Frau J. Stæhelin-Zahn, — im ganzen also 19 Herren und

2 Damen. Die Gesellschaft zählt somit auf Ende des Berichtsjahres 309 ordentliche Mitglieder.

In die Kommission wurde an Stelle des als Sekretär des politischen Departements nach Bern berufenen Herrn Dr. Charles Bourcart gewählt Herr Dr. August Huber. Dieselbe besteht somit zur Zeit aus den Herren Dr. August Burckhardt, Präsident, Prof. Dr. Jakob Schneider, Statthalter, Emil Seiler-LaRoche, Kassier, Dr. August Huber, Schreiber, Dr. Georg Finsler, Dr. Felix Stæhelin und Dr. Karl Stehlin; sie versammelte sich fünfmal zur Erledigung der vorliegenden Geschäfte.

Die besonderen Ausschüsse und Delegationen waren in folgender Weise besetzt:

1. Für die Publikationen: Dr. Georg Finsler, Prof Dr. Jakob Schneider, Dr. Karl Stehlin und Dr. Rudolf Wackernagel.
2. Für Augst: Dr. Theophil Burckhardt-Biedermann, † Direktor Fritz Frey und Dr. Karl Stehlin.
3. Für die baslerischen Stadtaltertümer: Dr. Karl Hoffmann, Dr. Emil Major und Dr. Karl Stehlin.

Die Arbeiten am historischen Grundbuch leitete, wie bisher, Herr Dr. Karl Stehlin.

Als Rechnungsrevisor pro 1911/12 wurde gewählt Herr Alphons Stæhelin-Zahn.

Mit Dank sei hier auch des hochwillkommenen Legates von Fr. 500 gedacht, das wir aus dem Trauerhause G.-B. erhalten haben.

Nach Antrag der Kommission wurde in der Sitzung vom 8. Januar beschlossen, die Trennung der Gesellschaftskasse in einen historischen und einen antiquarischen Fond aufzuheben und demgemäss § 5 der Statuten folgende neue Fassung zu geben: „Das Vermögen der Gesellschaft, soweit es in Geld besteht, wird verwendet: 1. zur Deckung der Verwaltungs- und Sitzungskosten; 2. zur Bestreitung der allgemeinen Spesen; 3. für die Kosten der Zeitschrift und sonstigen Publikationen; 4. für die Kosten der Ausgrabungen und Erwerbungen von Altertümern sowie zu etwaiger anderweitiger Förderung historischer und antiquarischer Zwecke.“

II. Sitzungen und gesellige Anlässe.

Die Gesellschaft hielt ihre Sitzungen, wie gewohnt, jeweilen Montag abends in der Schlüsselzunft ab. Es wurden dabei folgende Vorträge gehalten:

1911.

22. Oktober: Herren Dr. Karl und Dr. Hans Stehlin: Die Ausgrabung der keltischen Niederlassung auf dem Areale der Gasfabrik.

6. November: Herr Prof. Dr. Jakob Schneider: Josephine Beauharnais und Napoleons erste Heirat.

27. November: Herr Dr. Rudolf Thommen: Die Verschwörungen von Davel, Henzi und Chenaux.

4. Dezember: (Gemeinschaftlich mit der volkswirtschaftlich-statistischen Gesellschaft): Herr Marius Fallet: Die Einführung und erste Entwicklungsperiode der Uhrenindustrie in der Schweiz.

18. Dezember: Herr Dr. Theophil Burckhardt-Biedermann: Münzfabrikation und Falschmünzerei bei den Römern.

Herr Dr. Karl Stehlin: Neuentdeckte Wandmalereien in Augst.

1912.

8. Januar: Herr Pfarrer Dr. Karl Gauss: Reformierte Baselbieter-Kirchen unter katholischem Patronate.

22. Januar: Herr Hans Koegler: Neuentdeckte Basler Illustrationen und Illustratoren (unter Vorführung von Projektionen).

5. Februar: Herr Pfarrer Emil Iselin: Die ältesten Besiedlungsverhältnisse in Riehen.

19. Februar: Herr Dr. Konrad Escher: Richelieu als Maecen.

Herr Dr. Karl Stehlin: Ein in der keltischen Niederlassung bei der Gasfabrik gefundenes Bronzemesser.

4. März: Herr Dr. Hermann Baechtold: Der Aufbau des Handelsnetzes der östlichen Alpen im Hochmittelalter.

18. März: Herr Dr. Emil Dürr: Papst Alexander VI. und Cesare Borgia in ihren letzten Zeiten.

Auch in einigen zweiten Akten wurden von verschiedenen Herren kleinere Mitteilungen gemacht oder historisch interessante Stücke vorgewiesen.

Die Durchschnittszahl des Besuches für sämtliche 11 Sitzungen betrug 46 (Maximum 70, Minimum 27).

Am 3. September wurde der schon im letzten Berichte erwähnte Ausflug nach Schloss Wildenstein gemacht. Am 11. November wurden unter Führung von Dr. Karl Stehlin die neuesten Ausgrabungen in Augst an der Terrassierungsmauer beim Violenbach besichtigt.

Im Verein mit dem Basler Kunstverein veranstaltete unsere Gesellschaft eine Ausstellung von Erzeugnissen der Kunst und des Kunsthandwerkes aus Basler Privatbesitz, die vom 21. April bis zum 2. Juni in den Räumen der Kunsthalle stattfand; sie enthielt ausser kunsthistorisch äusserst wertvollen und schönen Stücken, die naturgemäss die grosse Mehrzahl bildeten, auch sehr viele rein historisch merkwürdige Objekte. Der Besuch war im allgemeinen ein guter, indem 8734 Personen Eintritt zahlten; das finanzielle Ergebnis zwar war (bei Fr. 9,331.80 Einnahmen und Fr. 11,949.80 Ausgaben) ein Defizit von Fr. 2,618, das aber aus dem Garantiefond, der Fr. 6,800 betragen hatte, gedeckt wurde, so dass also den verehrlichen Subskribenten 61½ % zurückgezahlt werden konnten. Ein grosses Verdienst um die in allen Teilen wohl gelungene Veranstaltung gebührt vor allem dem damaligen Präsidenten unserer Gesellschaft, Herrn Dr. Charles Bourcart, der auch hier das Präsidium übernommen hatte.

III. Bibliothek.

Die Gesellschaftsbibliothek vermehrte sich im Berichtsjahre um 363 Bände und 41 Broschüren (1910/11: 359 Bände, 34 Broschüren und 2 Karten). Die Zahl der Tauschgesellschaften stieg von 226 auf 232.

IV. Wissenschaftliche Unternehmungen.

1. Basler Chroniken. (Dr. August Bernoulli). Die Beschaffenheit des Handschriftenmaterials bot so viele Schwierigkeiten, dass die Vollendung des VII. Bandes sich wider Erwarten hinauszieht; wir sehen vor, dass er erst im nächsten Jahre wird erscheinen können. Neben der Basler Fortsetzung einer Weltchronik des XV. Jahrhunderts soll er hauptsächlich zwei Chroniken der Basler Bischöfe enthalten, ferner die Aufzeichnungen von Johannes Ursi und Hieronymus Brilinger, sowie auch die Chronik eines Unbekannten. Für den VIII. Band ist vor allem das Tagebuch des Pfarrers Gast in Aussicht genommen.

2. Concilium Basiliense. (Prof. Dr. Beckmann in Erlangen). Die Bearbeitung von Band VI hat noch nicht zu Ende geführt werden können, da die Erstellung des Registers mehr Zeit in Anspruch nimmt, als vorausgesehen wurde. Doch ist für die nächsten Monate das Erscheinen des Bandes und damit der Schluss der Protokollserie zu erwarten; für die Fortsetzung liegen wichtige Materialien schon bereit.

3. Burgen des Sisgaus. (Dr. W. Merz in Aarau). Die den Schluss des Textes sowie das Materienregister und eine historische Karte enthaltende Lieferung VIII ist vor einiger Zeit erschienen; die letzte Lieferung, mit dem Orts- und Personenregister, wird vor Ende des Jahres folgen und das ganze Werk zum Abschlusse bringen.

4. Basler Stadthaushalt. (Prof. Harms in Kiel). Der dritte Band, die Ausgabenrechnungen von 1491—1534 enthaltend, hat noch nicht beendet werden können, da der schlechte Zustand der Originale der Edition ausserordentliche Schwierigkeiten bereitet.

5. Basler Reformationsakten. (Dr. E. Dürr und)

6. Universitätsakten. (Prof. R. Thommen). Die Arbeit an diesen beiden Publikationen ist im Gange; für die Herausgabe der Reformationsakten hat der Regierungsrat eine Subvention von je Fr. 2000 für die Jahre 1913 und 1914 bewilligt.

7. Basler Zeitschrift. Band XI ist in gewohnter Weise erschienen.

8. Augst. Die im letzten Bericht erwähnte Grabung am Rande des Violenbachtales, welche von der Gesellschaft zweimal besichtigt wurde, nahm nach und nach einen grossen Umfang an. Es wurde eine Häusergruppe blossgelegt, in welcher sich drei verschiedene Anlagen unterscheiden lassen. Zwei derselben sind ohne Zweifel Wohnhäuser; das eine derselben enthält einen, das andere zwei Hypokauste. Das dritte Gebäude scheint eine Weinschenke zu sein. Es waren in demselben umfangreiche Reste eines Treppenhauses mit Wandmalerei erhalten; der hervorragendste Teil der Malerei, bestehend aus zwei Männern, welche an einer Stange eine grosse Amphore tragen, konnte abgelöst und konserviert werden. Nebenan fand sich in drei halbkreisförmigen Gelassen ein Keller mit Amphoren, von welchen über 40 Stück annähernd vollständig erhalten sind.

Im Theater hatten sich mit der Zeit eine Anzahl Mauerdefekte gebildet, nicht sowohl an Stellen, welche bereits repariert waren, als vielmehr an neuen, auf welche Frost und Erdfeuchtigkeit einwirkten. Das eidg. Departement des Innern hat in entgegenkommender Weise bewilligt, dass die Reparaturkosten auf die Rechnung der vom Bunde subventionierten Arbeiten gesetzt werden können.

9. Delegation für die antiquarischen Funde. Ausser der Registrierung einer Anzahl in verschiedenen Stadtteilen gemachter Beobachtungen nahm die weitere Untersuchung der im vorigen Berichte erwähnten gallischen Niederlassung bei der Gasfabrik die Aufmerksamkeit der Delegation in besonderm Masse in Anspruch. Es wurden in der näheren und weiteren Umgebung des neuen Gasbehälters eine Anzahl grösserer Grabungen vorgenommen. Es gelang dadurch namentlich, einen Dorfgraben festzustellen, welcher den innern Kern der Ansiedlung umzieht; ferner wurde im Südosten eine besonders geartete Anlage konstatiert, welche aus zahlreichen Rinnen und Pfostenlöchern besteht und vermutlich als der Ueberrest der ehemaligen Viehhürden zu deuten ist. Die Untersuchung verursachte

eine erhebliche Auslage, welche nach und nach aus den Jahreskrediten der Delegation zu decken sein wird.

10. Historisches Grundbuch. Die Ausgaben des Berichtsjahres beziehen sich bloss auf die Anschaffung von Materialien. Auszüge gelangten nicht zur Ablieferung, doch ist eine grössere Anzahl solcher in Vorbereitung. In der Bearbeitung der vorhandenen Zettel wurde der obere Bann von Kleinbasel ausserhalb der Tore in Angriff genommen.

Für den Schreiber:
Der Präsident
Dr. Aug. Burckhardt.

Vom Vorstand genehmigt am 11. September 1912.